

PERSÖNLICH



Ueli Schmezer  
Moderator  
«Kassensturz»

**Kein Käse: Hier lesen Sie eine digitale Kolumne. Das kam so:**

Vielleicht haben Sie von der neuen Käseart gehört: dem Analogkäse. Kein Witz, das Wort gibt es wirklich. Der Analogkäse ist gar keiner, sondern ein käseähnliches Produkt. Statt aus Milch wird es aus pflanzlichen Fetten und mit Zusätzen wie Farbstoffen und Geschmacksverstärkern hergestellt. So ziemlich das Gegenteil also von dem, was für uns Schweizer Käse ist. Aber günstiger in der Produktion.

Noch mehr leid als der Schweizer Käse tut mir in dieser Geschichte das Wort analog. Oft genug wird es bereits missbraucht als Synonym für «alt» und «schlecht». Im Gegensatz zu digital = neu = gut. Doch die Analogkäse-Erfinder reden noch verkehrt: Hier steht analog für unecht, gefälscht, mit dem Falschen drin. Das heisst: Richtiger, echter Käse ist dann logischerweise Digitalkäse. Na toll!

Mögen Sie lieber Analogvanille (künstlich hergestellt) oder Digitalvanille (natürlich)? Bevorzugen Sie Analogpoulet (Käfighaltung aus China) oder Digitalpoulet (Freiland)? Soll es ein Analogvelo (mit Elektroantrieb) oder ein Digitalvelo (mit reiner Muskelkraft betrieben) sein? Möchten Sie eine Analogkolumne (abgeschrieben, falscher Inhalt[sstoff], künstlich) oder eine digitale (selber ausgedacht) lesen? Und was ist mit einer digitalen Uhr, die gefälscht ist? Müsste die nicht zur Analoguhr werden?

Genug der Analogien. Ich kann mir denken, was Sie jetzt denken: Was für ein Käse!

Da haben Sie nicht unrecht.

# Damit die Zahnkorrek

**Zahnspangen:** Die Versicherungsangebote der z

**Fast jedes zweite Kind braucht eine Zahnspange. Die Kosten sprengen manches Budget. Da kann sich eine spezielle Zusatzversicherung lohnen.**

**Z**ahnspangen sind teuer. Die Kosten für eine mehrjährige Zahnstellungskorrektur addieren sich schnell einmal auf 10 000 bis 15 000 Franken. Krankenkassen bieten Zusatzversicherungen an, die einen Teil dieser Kosten übernehmen.

Kassensturz hat nachgerechnet, welche sich lohnen. Verglichen wurden die jeweils besten Versicherungsmodelle der zehn grössten Krankenkassen anhand eines konkreten Beispiels (siehe Tabelle). Als «sehr empfehlenswert» erweisen sich



CORBIS/RF

**Teuer:** Eine Spange kostet schnell einmal 10 000 Franken

dabei die Zusatzversicherungen von Visana und Sanitas. Der Nettonutzen – also die Differenz zwischen insgesamt einbezahlten Prä-

mien und übernommenen Leistungen – ist bei diesen zwei Kassen am grössten. Bei der Visana beträgt der Nettonutzen für die Eltern

Das Beispiel	
Ein Elternpaar in Zürich schliesst für seinen 4-jährigen Sohn eine Zusatzversicherung ab. Es zahlt die Prämie bis zum 19. Geburtstag. Kosten der Spange: 10 000 Franken. Wie viel der Spangenkosten übernimmt die Versicherung tatsächlich? Der Arzt rechnet mit einem Taxpunktwert von Fr. 3.40. Nicht berücksichtigt sind Rabatte, wenn ein Elternteil bei derselben Kasse versichert ist.	

Krankenkasse	Prämien und Nett o			
	Visana	Sanitas	Helsana	KPT
Versicherung	Ambulant II	Wincare Diver-sa Komfort <sup>1</sup>	Top	Z6
Art der Zusatzversicherung	Kranken-pflegezusatz	Kranken-pflegezusatz	Kranken-pflegezusatz	Zahn-versicherung
Monatliche Prämie	9.–	10.–	13.80, ab 16-jährig: 16.80	14.90
Kostenübernahme	80 %	75 %	75 %	75 %
Maximalbetrag	10 000.– pro Kind	Keiner	10 000.– pro Jahr	10 000.– pro Jahr
Prämien über 15 J.	1620.–	1800.–	2592.–	2682.–
Leistungen	7294.–	6838.–	7500.–	7500.–
<b>Nettonutzen</b>	<b>5674.–</b>	<b>5038.–</b>	<b>4908.–</b>	<b>4818.–</b>
<b>Urteil</b>	<b>Sehr emp-fehlwert</b>	<b>Sehr emp-fehlwert</b>	<b>Empfehlens-wert</b>	<b>Empfehlens-wert</b>

<sup>1</sup> Ist ein Elternteil bei Sanitas, ist das Produkt «Sanitas Family» das beste <sup>2</sup> Prämie ent fä Kasse, sinkt Prämie auf Fr. 2.–; Nettonutzen verdoppelt sich, Versicherung wird «sehr er

# Kassensturz bezahlbar bleibt

Die zehn grössten Krankenkassen im Vergleich

unter dem Strich 5674 Franken, bei der Sanitas 5038 Franken.

Helsana, KPT, Concordia, Assura und Intras landen im Mittelfeld und erhalten das Prädikat «empfehlenswert». Einen Nettonutzen von weniger als 3800 Franken gewähren CSS, Swica und Groupe Mutuel. Sie gelten daher als «weniger empfehlenswert».

Rechnen lohnt sich, denn die Kassen bieten auch Zahnversicherungen an, bei denen Eltern draufzahlen.

Wichtig: Fragen Sie nach Rabatten. Einzelne Krankenkassen gewähren nämlich Prämienreduktionen, wenn ein Elternteil bei der gleichen Gesellschaft versichert ist. Rabatte gibt es teilweise auch für

das zweite oder dritte Kind. Die Groupe Mutuel zum Beispiel senkt ihre Prämie von 20 auf 2 Franken, wenn ein Elternteil ebenfalls bei ihr versichert ist. Dadurch verdoppelt sich der Nettonutzen, weshalb die Groupe Mutuel in diesem Fall das Prädikat «sehr empfehlenswert» erhalten würde. Das Gleiche gilt für die CSS, die auf ein «empfehlenswert» kommen würde.

**Grundsätzlich gilt:**

- Schliessen Sie die Zusatzversicherung vor dem vierten Geburtstag des Kindes ab, wenn die Krankenkassen noch keine vorgängige Zahnuntersuchung verlangen.

- Achten Sie beim Abschluss der Zusatzversicherung auf eine mög-

lichst hohe Deckungssumme mit einem kleinen Selbstbehalt.

- Beachten Sie, zu welchem Taxpunkt der Zahnarzt abrechnet. Die Hälfte der Versicherungen übernehmen nur einen Mindesttaxpunkt von Fr. 3.10. Ist der Zahnarzt teurer, müssen Sie die Differenz selber berappen.

- Fragen Sie explizit nach einem Versicherungsschutz für Zahnkorrekturen und nicht nach einer Zahnversicherung, die auch das Löcherflicken zahlt. Eine solche lohnt sich in der Regel nicht.

Ursula Gabathuler, Daniel Jaggi



## Nettonutzen, über 15 Jahre gerechnet

	Concordia	Assura	Intras	CSS	Swica	Groupe Mutuel
	Diversa plus	Denta+	Due+	My Flex Balance	Completa top	Dentaire Plus Kids
g	Krankenpflegezusatz	Zahnversicherung	Krankenpflegezusatz	Krankenpflegezusatz	Krankenpflegezusatz	Zahnversicherung
	10.–, ab 16-jährig: 17.–	15.20	22.–, ab 15-jährig: 27.–	6.30, ab 16-jährig: 9.30 <sup>2</sup>	6.80	20.– <sup>3</sup>
	75 %	80 %	90 %	50 %	50 %	75 %
	Keiner	Kumuliert, 500.– pro Jahr <sup>4</sup>	15 000.–/Kind, 3000.–/Jahr	12 000.– pro Jahr	10 000.– pro Jahr	15 000.– pro Jahr
	2052.–	2736.–	4200.–	1242.–	1224.–	3600.–
	6838.–	7300.–	8400.–	5000.–	4559.–	6838.–
	<b>4786.–</b>	<b>4564.–</b>	<b>4200.–</b>	<b>3758.–</b>	<b>3335.–</b>	<b>3238.–</b>
s-	<b>Empfehlenswert</b>	<b>Empfehlenswert</b>	<b>Empfehlenswert</b>	<b>Weniger empfehlenswert</b>	<b>Weniger empfehlenswert</b>	<b>Weniger empfehlenswert</b>

nt fällt, wenn ein Elternteil mitversichert ist; Versicherung wird «empfehlenswert»<sup>3</sup> Ist ein Elternteil bei der gleichen empfehlenswert»<sup>4</sup> Kumuliert bedeutet: Bei Nichtgebrauch wird der Betrag jeweils dem Folgejahr zugerechnet



**Riskant:** Geborstener Durotherm-Topf von Kuhn Rikon

## Explosiver Topf

Durotherm-Pfannen: Testen Sie die Dichtigkeit!

Immer wieder explodieren Durotherm-Pfannen des Schweizer Herstellers Kuhn Rikon – mit dramatischen Folgen.

Es geschah Ende September: Ein 70-jähriger ehemaliger Wirt will in einer doppelwandigen Durotherm-Pfanne von Kuhn Rikon Zucker karamellisieren. Die Pfanne explodiert, der Mann erleidet Verbrennungen an der Hand. Dies ist bereits der vierte Fall, von dem Kassensturz Kenntnis hat.

Die Ursache: Weil die doppelwandige Pfanne undicht war, drang Wasser in den Hohlraum ein. Das erhitzte sich beim Kochen und führte zu einem hohen Druck im Zwischenraum. «Deshalb explodierte der Topf», sagt Empa-Experte Rolf Winkler.

Von den 2,5 Millionen verkauften Pfannen sind laut Kuhn Rikon bisher 140 explodiert. 14 Personen seien dabei verletzt worden. Dennoch will die Firma den Verkaufschlager nicht zurückrufen. Sie schreibt Kassensturz: «Es besteht kein Produktmangel. Die Pfannen sind bei sach-

gemäßem Gebrauch sicher. Das Risiko eines Unfalles ist ausserordentlich gering.»

Klar ist aber: Wird jemand durch eine explodierende Pfanne verletzt, haftet der Hersteller. Es sei denn, er weist dem Opfer nach, dass er die Pfanne unsachgemäß behandelt hat.

**So prüfen Sie die Pfannen**

Wer eine Durotherm-Pfanne besitzt, kann im Verdachtsfall selber prüfen, ob sie noch dicht ist. Laut Hersteller geht das so:

- Griffe demontieren. Pfanne schräg und ganz in ein 50 Grad heisses Wasserbad eintauchen. Steigen Luftblasen hoch, ist die Pfanne undicht.

- Wer den Test nicht selber durchführen will, kann die Pfanne dem Hersteller einsenden. Kuhn Rikon verspricht, den Test gratis vorzunehmen. Adresse: Kuhn Rikon, 8486 Rikon. Adrian Zehnder, Daniel Jaggi